

Ministranten



Pfarre Burgstall



Mini-Newsletter Nr. 1
Dezember 2017

*Pfarrei zur Erhöhung des Hl. Kreuzes
Burgstall*

In der Taufe hat GOTT dich bei Deinem Namen gerufen um dich zu einem lebendigen Teil seiner Kirche zu machen, zu einem „lebendigen Stein“, wie der Apostel Paulus sagt. Zusammen bilden wir das lebendige Haus Gottes, mit dem ER für alle Menschen in der Welt da sein möchte! Für so ein besonderes Haus braucht es ganz verschiedene Steine am richtigen Platz. Als Ministrantin oder Ministrant hast du deinen Platz an einer tragenden Stelle gefunden:

„Nicht ohne mich!“

DANKE, dass du dazu bereit bist! Ich weiß, nicht alle finden das so „cool“, aber du darfst ein wenig stolz darauf sein.



Ohne Ministranten wäre dieses Haus nur eine halbe Sache. Gott braucht dich für seine Kirche und wir brauchen einander, um Kirche zu sein. Der Mörtel zwischen den lebendigen Steinen, das was uns zusammenhält, ist der gemeinsame Glaube an JESUS CHRISTUS. Wir alle können sagen „DU – Christus hast uns gerufen“. Ein Stein alleine ist noch keine Kirche.

Daher haben wir alle eine gemeinsame Form, einen Ritus, wie wir die heilige Messe feiern: Er ist wie ein über Jahrhunderte entstandener Bauplan, der nie zu Ende gezeichnet wird. Dieser gemeinsame Bauplan hilft jedem katholischen Christ auf der ganzen Welt, sich in der heiligen Messe zu Hause zu fühlen. Dazu gehört auch der Ministrantendienst.

Wenn du die kommenden Newsletters durchblätterst, wirst du entdecken, wie vielfältig eure Dienste im Gottesdienst sein können, welche Aufgaben genau einzelne Dienste umfassen und was alles beachtet werden kann. Aber keine Sorge, wenn du mal etwas vergisst. Auch Kirchen sind selten exakt nach ihrem Bauplan gebaut. ☺

Es geht aber nicht nur darum eine hübsche Außenseite zu haben, sondern wie es innen aussieht. Daher sollen wir mit gleicher Aufmerksamkeit wie für unseren Dienst auch unseren Alltag als Christen leben. Das betrifft uns alle! Vielleicht fragst du dich: Wie soll das gelingen? Ich kann dazu nur sagen, was mir selber seit meiner Erstkommunion bis heute wichtig geworden ist: Ministriere aufmerksam und bewusst, schau immer nicht nur auf dich, sondern auch auf die anderen Ministranten und feiere jeden Gottesdienst als Fest der Dankbarkeit. Und lass den Gottesdienst gerade dann nicht aus, wenn es dir nicht gut geht! Denn im GOTTESdienst ist CHRISTUS immer für uns da, er möchte uns so vieles sagen, er begegnet uns, er zeigt sich uns, lässt sich spüren und schenkt sich uns in der Kommunion.

Kurz gesagt, **ER verändert DICH.**

Dass du dieses Da-Sein Gottes immer wieder spüren kannst, wünschen wir dir, eurer Ministrantengemeinschaft und allen, die für euch da sind.



Lisa Verdoner
„Oberministrantin“



Dietmar Engele
Minileiter



Gerdi Pircher Pötz
Gründerin Minis &
Jungschar Burgstall



Josef Augsten
Pfarrer der Pfarrei Burgstall



Ministrant kommt vom lateinischen Wort „**ministrare**“. Das heißt „dienen“. Damit ist aber kein unterwürfiges Dienen gemeint: Ministranten sind keine Fußabtreter!

Genauso wie Minister – auch dieses Wort leitet sich von „ministrare“ ab – sind sie Helfer in einer ganz besonderen Sache. Minister sind wichtige Mitarbeiter des Landes. Ministranten sind wichtige Mitarbeiter Gottes.

Ministranten gibt es schon so lange, wie Christen Gottesdienst feiern. Um 200 nach Christus wurde der Ministrantendienst erstmals genau beschrieben. Damals wurde er noch Akolythat genannt. Ein **Akolyth** ist ein Begleiter und Helfer. In den Anfängen haben diesen Dienst vor allem Männer übernommen. Denn es war die erste Stufe innerhalb der Priesterausbildung. Aus dieser Zeit stammt auch die Legende vom **heiligen Tarzisius**, dem Patron der Ministranten.

Vor 50 Jahren fand in Rom das Zweite Vatikanische Konzil statt, eine große Versammlung von Bischöfen. Damals entdeckte man neu, dass nicht nur der Priester aktiv die Messe gestalten soll, sondern jeder, der mitfeiert, beteiligt sich. Dazu gibt es verschiedene Dienste, wie den Lektoren-, den Kantoren- und den Orgeldienst. Und eben auch den Ministrantendienst. Heute üben ihn selbstverständlich Mädchen und Jungs aus.

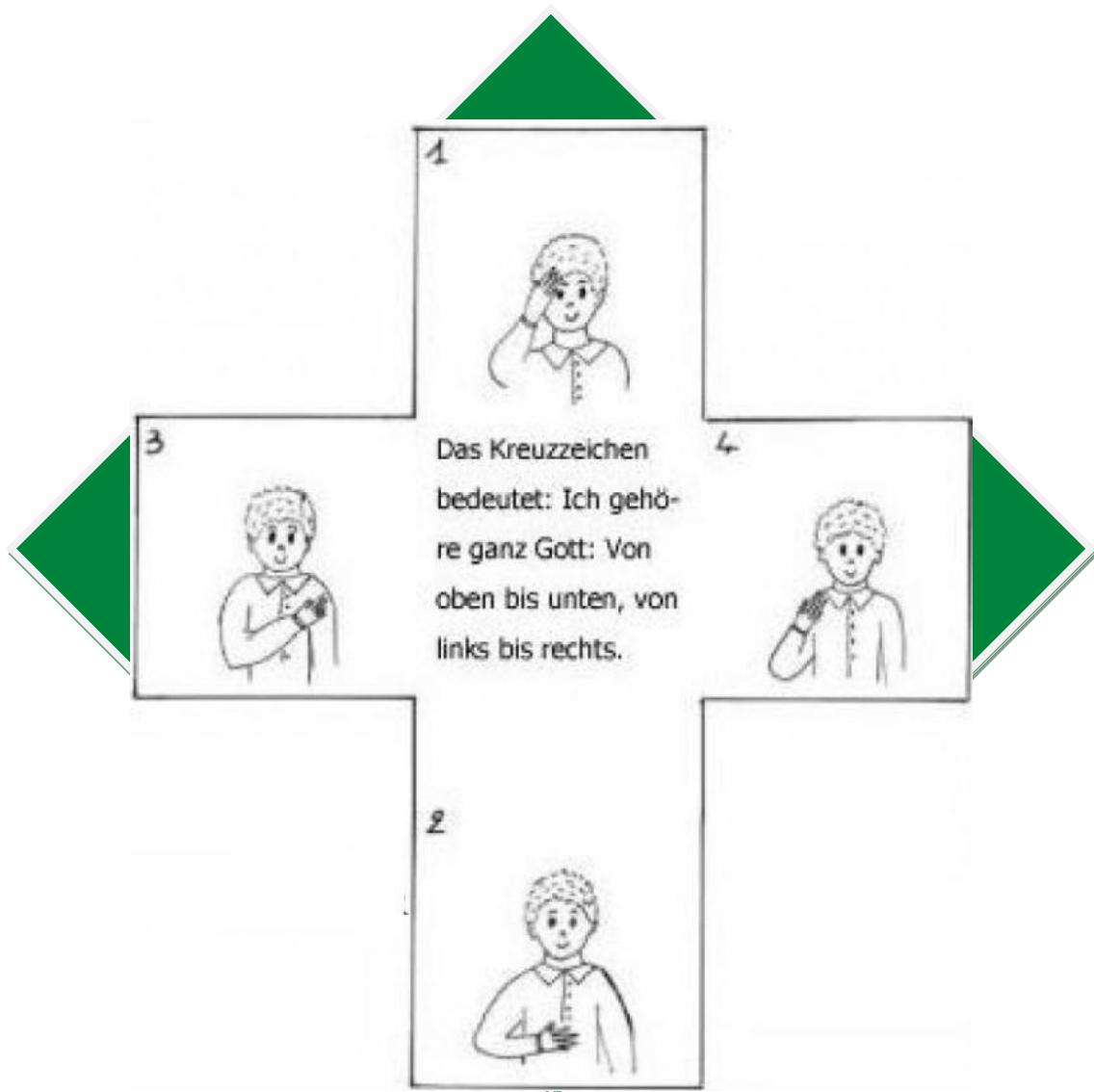
Der Heilige Tarzisius

Der heilige Tarzisius war ein Junge und lebte im 3. Jahrhundert in Rom. Damals durften Christen ihren Glauben noch nicht offen ausleben. An einem Sonntag sollte Tarzisius nach der Messe die Kommunion zu kranken Menschen bringen. Auf dem Weg dorthin sprachen ihn andere Kinder an, die mit ihm spielen wollten. Tarzisius lehnte ab. Den Kindern fiel auf, dass Tarzisius etwas unter seinem Gewand versteckte. Sie wurden misstrauisch, hinderten ihn am Weitergehen und schlugen ihn. Tarzisius fiel zu Boden und das Behältnis mit der Kommunion darin fiel ihm aus der Hand. Einer der anderen öffnete das Kästchen und als er sah, was darin war, rief er: „Das ist ja ein Christ!“ Voller Verachtung sahen ihn nun alle an und schlugen erneut auf ihn ein. Sie hörten nicht auf, bis sie merkten, dass Tarzisius tot war. Danach schlichen sie sich davon.

So gilt der Heilige Tarzisius als Märtyrer, weil er bereit war, für seinen Glauben und für seinen wichtigen Dienst zu sterben. Sein Gedenktag ist der 15. August.



Das wichtigste Symbol für uns Christen ist das Kreuz! Ihr seid in eurem Dienst als Minis Diener Jesu Christus aber auch Vorbilder für die Pfarrgemeinde, daher möchte ich euch auf dieser Seite nochmal erinnern wie man ein schönes Kreuzzeichen macht ☺



Unser Papst Franziskus hat vor kurzem in einem Interview gesagt, dass den Kindern nicht mehr gelernt wird wie man ein schönes Kreuzzeichen macht. Er sagt, mit dem Kreuz beginnt die Messe, beginnt das Leben, beginnt der Tag,

Das Kurze Video zum Interview könnt ihr euch vielleicht mit euren Eltern im Internet ansehen:

<http://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/papst-zeigt-kindern-so-geht-das-kreuzzeichen>

Sarah schließt jeden Abend mit einem Gebet ab. Heute betet sie: „Lieber Gott, sorg bitte endlich dafür, dass die Vitamine nicht im Spinat, sondern in der Nachspeise zu finden sind. Amen.“

In den nächsten Heftchen werde ich dir Dinge vorstellen, die in unserem Ministrantenalltag wichtig sind, wir werden gemeinsam lachen über den ein oder anderen Mini-Witz und unser Wissen bei kniffligen Quizfragen auf die Probe stellen. Außerdem hoffe ich, dass du durch diese Newsletter viel dazu lernen kannst und siehst wie wichtig deine Arbeit als Ministrant in unserer Pfarrgemeinde ist.

Ich wünsche euch eine schöne und besinnliche Adventszeit!

Schreib mir und erzähl mir warum du bei den Minis dabei bist. Auf dem Weg zur Schule kannst du ein Zettelchen in meinen Briefkasten werfen oder mir eine E-Mail schreiben, deine Eltern sind dir dabei sicher gerne behilflich.

Lisa Verdorfer
Kirchweg 29, 39014 Burgstall
verdorfer_lisa@hotmail.de

Mini-Gebet

*Jesus Christus,
bei den Minis sind wir eine
Gemeinschaft,
die nach deinem Vorbild leben möchte.
Gemeinsam können wir Freundschaft
und Freude erleben.
Miteinander fällt es und auch leichter,
Schwierigkeiten zu überwinden.
Beim Ministrieren können wir spüren, dass
du immer bei uns bist. Diese Freude
wollen wir weitergeben.*

Amen.

Im Dezember gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:

Valentino Melle

Pia Schenk

Alexander Laner

